

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 41.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 5. April.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1884.

Für das laufende II. Quartal werden immer noch Bestellungen auf den „Gesellschafter“ von jeder Poststelle und den betr. Postboten angenommen.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Amtsversammlung.

Am Dienstag den 8. ds. Mts. findet auf dem hiesigen Rathaus eine Amtsversammlung nach Turnus XI statt, zu welcher die H. Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter und Amtsversammlungs-Deputierten präcis Vorm. 9 Uhr sich einzufinden haben.

Die Verhandlungen haben zum Gegenstand:

- 1) Wahlen:
 - a) des Amtsversammlungs-Ausschusses, sowie zweier Ersatzmänner,
 - b) zweier, der Amtsversammlung nicht angehöriger Mitglieder der Landarmen-Commission, sowie deren Ersatzmänner,
 - c) der Oberamts-Wahlcommission für eine etwaige Landtagsabgeordneten-Wahl,
 - d) des bürgerlichen Mitglieds der Obererfag-Commission und dessen Stellvertreter für die Kalenderjahre 1884, 1885 und 1886 mittelst geheimer Abstimmung und in abgezonderter Wahlhandlung. Das bürgerliche Mitglied der Obererfag-Commission und ebenso wenig dessen Stellvertreter darf zugleich Mitglied der Erfagcommission sein,
 - e) eines Deputierten zu Verathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäudebrandversicherung-Anstalt,
 - f) von Sachverständigen für etwaige Hagel-schadensabschätzung,
 - g) des Amtsgerichts-Ausschusses gemäß Art. 20 des Gesetzes vom 24. Januar 1879, Regierungsblatt Seite 8,
 - h) eines Distriktsarztes in Altensteig.
- 2) Regulierung der Amtsvergleichstagen pro 1884/85.
- 3) Umlage der Amtsvergleichskosten u. s. w.
- 4) Verathung des Amtskörperchafts-Stats.
- 5) Gesuch der Stadtgemeinde Haiterbach um Verwilligung eines höheren Beitrags zu dem Gehalt ihres Stadtarztes, beziehungsweise um Errichtung einer Distriktsarztstelle in Haiterbach.
- 6) Gesuch der Stadtgemeinde Nagold um Verwilligung eines Beitrags zu dem Gehalt des Stadtarztes in Nagold.
- 7) Feststellung eines Bezirksstatuts betreffend die Unterstützung der armen Reisenden im Oberamtsbezirk Nagold in Gemäßheit Ministerial-Erlasses vom 2. Februar 1884, Ministerial-Amtsblatt Seite 65.

Tags zuvor werden sich die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses, sowie der Landarmen-Commission zu einer Sitzung auf dem Rathaus in Nagold versammeln.

Den 1. April 1884.

R. Oberamt.
Güntner.

N a g o l d.

Maßregeln gegen die Waiskaser betreffend.
Unter Beziehung auf den Erlaß R. Ministeriums des Innern vom 4. März 1884, Ministerial-

Amtsblatt Nr. 6, erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, sobald Waiskaser in einzelnen Gemeindegemarkungen in bedrohlicher Weise vorkommen, sofort Bericht hierüber zu erstatten; auch werden diejenigen öffentlichen Diener, welche sich berufshalber häufig im Freien aufzuhalten haben, wie Landjäger, Steuer- und Forstschutzwächter, Straßenswärter u. s. w. zur Beobachtung und Anzeige ihrer Wahrnehmungen bei den betreffenden Ortsvorstehern aufgefordert.

Den 2. April 1884.

R. Oberamt. Güntner.

Altensteig.

Die königlichen Pfarrämter wollen die Militärlisten bis 13. d. M. einsenden.

Den 3. April 1884.

R. Bezirkschulinspektorat.
Mezger.

Nagold-Altensteig.

Zu die R. evang. Pfarrämter.

Die Verzeichnisse der veränderlichen Einkommens- teile der Pfarrstellen sind unmittelbar ans R. Defanatamt, die der Schulstellen an die R. Bezirks- schulinspektion Altensteig einzusenden.

Den 2. April 1884.

R. Defanatamt. R. Bezirkschulinspektion.
Kemmler. Mezger.

In Folge der vom 10.—14. März mit 264 evangeli- schen und israelitischen Schulaspiranten abgehaltenen Vorprü- fung sind von den in Nagold geprüften Schülern zur Ver- bildung für den Volksschullehrerberuf mit Rücksicht auf Staats- unterstützung ermächtigt worden: Ammer, Christian, von Dorn- setten, Bachteler, Albert, von Gräfenhausen, Bechtle, Jo- seph, von Währingen, Bertschinger, Christian, von Wald- setten, Böhmle, Karl, von Omen, Böhringer, Gustav, von Hülshach, Bad, Adolf, von Rezingen, Conzelmann, Christian, von Enstmettingen, Dippow, Gottlob, von Bentels- bach, Fischer, Valthas, von Kirchheim i. M., Fischer, Wil- helm, von Pöschgen, Gideon, Adolf, von Rezingen, Grie- singer, Theodor, von Freudenstadt, Häukler, Gustav, von Nagold, Haid, Stephan, von Unterhausen, Henke, Karl, von Rezingen, Höll, Friedrich, von Comocler, Jansch, Jakob, von Schweningen, Kaupp, Karl, von Mählen a. M., Kie- ner, Wilhelm, von Reutlingen, Klett, Albert, von Dülhingen, Knöll, Oskar, von Stuttgart, Lutz, Albert, von Nagold, Mast, Hermann, von Freudenstadt, Moser, Robert, von Täfelfroth, Müller, Friedrich, von Freudenstadt, Müller, Nathanael, von Birkensfeld, Oeschläger, Theodor, von Bir- kenfeld, Reiff, Mathias, von Unterhausen, Retter, August, von Wehlingen, Röhm, Ludwig, von Dageröhrm, Schwent, Edwin, von Efringen, Schneider, Adolf, von Bladt, Schweiz- zer, Christian, von Troffingen, Seeger, Christian, von Roh- dori, Stempfle, Georg, von Ebhausen, Theurer, Wilhelm, von Wehlingen, Ueberig, Wilhelm, von Dornhan, Uhlmann, Christian, von Dornsetten, Vollmer, Martin, von Dülhingen, Weidle, Gottlob, von Wehlingen, Weis, Konrad, von Wör- tlingen, Pelin, Heinrich, von Stammheim.

Die erledigte Hauptlehrstelle an der 5. Klasse der Real- anstalt in Göppingen wurde unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Oberrealslehrers dem Reallehrer Kagenwadel in Willbad gnädigst übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

** Nagold, 4. April. Gestern wurden sämt- liche Frühjahrsprüfungen in hiesiger Stadt glücklich beendigt. Schon am 17. März prüfte Professor Rettich von Calw den wissenschaftlichen Unterricht der Fortbildungsschule unter Teilnahme des Gewerbe- schulrats. Die fleißigsten und geordnetsten Schüler wurden mit Prämien (3) und Belobungen (8) be- dacht. Letzten Montag begann Bezirkschulinspektor Mezger von Altensteig die Prüfung der 4 städti- schen Volksschulen und Sonntagschulen. Besonders zu erwähnen ist die Arbeitsschule, welche vom Bezirks- schulinspektor einer eingehenden Prüfung unterworfen

wurde, indem die 8 Jahresklassen einzeln zu erwei- nen und eine Zeit lang zu arbeiten hatten. Zu dieser Prüfung erschienen auch hiesige Frauen, um sich vom Stand der Schule zu überzeugen. Es waren mannig- faltige Arbeiten ausgestellt vom einfachen Strumpfe bis zum fertigen Hemde. Von jedem Jahrgang er- hielt je 6 der fleißigsten Mädchen Prämien, be- stehend in Strickförmchen, Stramintüchern, Meter- maßern, Taschentüchern u. s. w. Die beiden Lehrerinnen fanden für die treue, umsichtige Leitung der Schule allgemeine Anerkennung. Den Schluß der Prüfungen machte die Lateinschule. Oberstudienrat Plank von Stuttgart war der Visitator. — Gestern nachmittag wurde im nahen Mödingen ein älterer sehr treuer Knecht beerdigt, den sein Herr auf jähe Weise durch den Tod verlor. Der Knecht war zwei Tage zuvor mit „Walzen“ auf dem Felde beschäftigt. Eines der Pferde scheint hierbei ausge schlagen zu haben. Der Fuhrmann wurde durch das Hufeisen so schwer am Kopfe verletzt, daß er wohl bewußtlos zu Boden sank. Als die Pferde ohne Knecht heimkamen, suchte man denselben. Man fand ihn in den letzten Bügen liegend. Kaum nach Hause gebracht, verschied er. Unter großer Teilnahme auch vieler Fremden fand dessen Beerdigung statt. Von seiner Brauchbarkeit giebt Zeugnis, daß er bei einer Herrschaft 28 Jahre, auch bei seinem letzten Herrn eine Reihe von Jahren mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit, einen christ- lichen Wandel führend, diente. — Am heutigen Frei- tag-Abend 7 1/2 Uhr wird der Herrnhuter Missionar Günnewald, der viele Jahre unter den Indianern in Südamerika missionierte, im neuen Schulhause eine Missionsstunde halten. — Am Palmsonntag abends 7 Uhr wird in dem durch Maler Hespeler prächt- ig gemalten Zellerhause Defan Kemmler seine Bibelstunden wieder beginnen, wozu die Gemeinde herzlich eingeladen wird.

In Gültstein (Herrenberg) wurde in einem Kalksteinbruch ein Arbeiter verschüttet, wobei der- selbe zwei Beinbrüche und einen Armbruch erlitt.

(Verein zur Förderung der Arbeiterversorgung.) Aus Stuttgart, 31. März wird berichtet: Eine Landesversammlung der württembergischen Indus- triellen und Gewerbetreibenden hat heute hier statt- gefunden, welche einen Verein zur Förderung der Arbeiterversorgung constituirte. Der Zweck des Vereins soll sein, an der Ausführung des Kranken- kasengesetzes und der damit in Verbindung stehenden Gesetze sowohl zum Wohle der Arbeiter als auch im Interesse des Friedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitern mitzuwirken. 259 Firmen der Großindus- trie und 32 Gewerbevereine des Landes haben sich bereit erklärt, dem Vereine beizutreten. Jeder Bezirk des Landes ernimmt je einen Vertreter der Großin- dustrie und der Gewerbevereine, die das Landescomitè bilden, dem noch Industrielle aus den benach- barten Teilen Badens und Bayerns cooptirt werden können. In Stuttgart wird ein Bureau errichtet, das den Industriellen in den erwähnten Fragen mit Rat an die Hand gehen soll. Die ganze Organisa- tion wird so lange bestehen, bis die genannten Ge- setze zur Ausführung gekommen sind. Seitens des Vereins wird denjenigen Industriellen, die nach dem Rahmen des Gesetzes in der Lage sind, Betriebs- krankenkassen zu gründen, geraten, solches zu thun, da auf diese Weise sich immerhin noch ein gewisser Einfluß auf die Arbeiter ausüben lassen werde. Man geht hierbei davon aus, daß in den Orts- krankenkassen die Arbeiter gar zu sehr den sozialde- mokratischen Umtrieben ausgefegt sein werden. Der



in der Versammlung anwesende württembergische Bevollmächtigte zum Bundesrat, Regierungsrath Schiefer, constatirte, daß die Bildung solcher Vereine, wie der hier zu Stande gekommene, ganz im Sinne der verbündeten Regierungen sei.

Stuttgart, 3. April. Den neuesten Nachrichten aus San Remo über das Befinden Sr. Majestät des Königs zufolge ist erfreulicher Weise in demselben ein konstanter, wenn auch langsamer Fortschritt wahrzunehmen. Doch sind immer noch Ueberreste der nun gerade vor einem Jahr aufgetretenen Lungen- und Rippenfell-Entzündung nachzuweisen und rasche Bewegungen, langes Gehen und insbesondere Bergansteigen verbieten sich von selbst. Es wird daher voraussichtlich von Seiner Majestät noch für längere Zeit ein gleichmäßiges ruhiges Verhalten zu beobachten sein.

Stuttgart, 3. April. Heute vormitag ist auf dem hiesigen Bahnhof der 3000. Eiswagen von Zell am See angekommen, der für eine hiesige Bierbrauerei bestimmt ist. Der Wagen war schön bekränzt.

Ehlingen, 31. März. Ein sonderbarer Kaufvertrag kam dieser Tage hier zu Stande. Ein Bürger verkaufte allen Erntes an einen Metzger ein Schwein für 200 M. pr. Kubikmeter. Nachdem nun aber der Kubikinhalt des Schweins den Illusionen des Verkäufers nicht entsprochen hat, so hat der Verkäufer die Gültigkeit des Vertrags für null und nichtig erklärt. Die Sache soll nun vor dem Gerichte ihre Erledigung finden.

Im Remsthal stehen die Kirshäuser und anderen Frühobstbäume in Blüte.

In Nedarhaujen (Nürtingen) wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in das Pfarrhaus eingebrochen und nicht nur sämtliche Kleider des Pfarrers, sondern auch das Opfergeld, eine größere Summe Privatgeld, eine geladene Pistole, ein Abendmahlskelch, viele Schlüssel u. gestohlen. Von dem Thäter hat man noch keine Spur.

Aus Württemberg, 2. April. Landesgerichtsrat Dr. Gaupp wird über die Zeit der Abwesenheit des Prof. Dr. v. Mandry zunächst für ein Jahr einige Vorlesungen des letzteren an der Universität Tübingen übernehmen.

Man liest so oft von Verbrechern, die vor Gericht gebracht alle und jede Angabe über ihre Person verweigern oder die durchaus nicht zu vermindern sind, über den Verbleib oft bedeutender von ihnen gestohlener und geraubter Werte irgend welche Auskunft zu geben. Die „Bad. Landp.“ veröffentlicht einen in dieser Beziehung lehrreichen Vorgang, dem wir hier eine Stelle einräumen. Es heißt dort: „Offenburg, 29. März. Vor einigen Jahren wurde ein Strolch von einem Gendarmen ins Gefängnis transportiert. Unterwegs legte er sich zu Boden und weigerte sich beharrlich, weiter zu gehen. Da alles Zureden des Gendarmen nichts nützte, so nahm dieser endlich seinen eisernen Ladstock und wußte ihn mit solcher eindringlichen Beredsamkeit zu handhaben, daß der Strolch bereitwillig aufstand und sich weiter transportieren ließ. Vor den großh. Amtsrichter geführt, weigerte er sich entschieden, seinen Namen u. anzugeben. Da alles Zureden vergeblich war, flüchtete der Gendarm dem Amtsrichter ins Ohr, doch so vernehmlich, daß es der Strolch hören mußte: „Erlauben Sie, Herr Amtsrichter, daß ich mit diesem Mann ein kleines Zwiegespräch abhalte?“ Kaum hatte der Amtsrichter seine Zustimmung hierzu erteilt, als der Strolch bereit war, Namen und Herkunft zu nennen. Man gehe hin und thue desgleichen.

In der Bacherl'schen Branerei in München wird seit einigen Tagen das Salvatorbier ausgeschenkt. Eine unabhiehbare, sich stoßende, drängende, hebede und schickende Menge, Frauen, Kinder, Männer, bewaffnet mit dem Maßkrug, welcher das köstliche Maß birgt, ist versammelt. Hüben und Drüben kleine Musikkapellen, welche die beliebtesten Vockweisen zum Besten geben. Die Luft ist förmlich erschüttert von dem unaufhörlichen Hochrufen; fliegende Händler, die Rabi, Käse, Eier, Brezeln feilbieten, erhöhen den Scandal, so daß eine Unterhaltung mit dem Nachbar unmöglich ist. Am vergangenen Sonntag sind im Salvatorkeller 23200 Liter getrunken worden, welche einen Ertrag von 9280 Mark (den Liter zu 40 Pfg.) ergaben. Die sämtlichen umliegenden großen Keller des Hofbräuhauses, der Sedlmayr-, Eberl-, Kinkl-, Subenvoll-Brauerei waren

zu gleicher Zeit von Tausenden und Abertausenden überfüllt; es wird an solchen Tagen nach zuverlässiger Schätzung in München für 20000 bis 25000 Mark Bier getrunken.

Berlin, 1. April. Der Kaiser ließ dem Fürsten Bismarck durch einen Flügeladjutanten seine Glückwünsche abstatten, der Kronprinz, Prinz Heinrich und Prinz Alexander gratulierten persönlich. Die Minister, viele Generale und höhere Militärs, viele Herren und Damen der Hofgesellschaft und Notabilitäten aus allen Kreisen brachten ihre Glückwünsche persönlich dar. Die Gratulationstelegramme zählten mittags bereits nach vielen Hunderten.

Berlin, 1. April. Die Unfallversicherungskommission lehnte die facultative Zulassung der landwirtschaftlichen Arbeiter mit Stimmgleichheit ab.

Berlin, 3. April. Der Bundesrat beriet gestern unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck über die von der deutsch-freisinnigen Partei erhobene Forderung eines verantwortlichen Reichsministeriums. Die Anregung zur Erörterung der Angelegenheit ging von Sachsen und Württemberg aus. Die Beschlüsse werden geheim gehalten; doch wird eine entschiedene Kundgebung gegen diese Forderung erwartet.

Das „Berl. Tagbl.“ will wissen, daß die Stelle eines preussischen Ministerpräsidenten in Fortfall kommen und künftig der König bei den wichtigeren Sitzungen des Ministeriums den Vorsitz führen, diesen aber vertretungsweise dem Kronprinzen übertragen werde. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt dem Fürsten Bismarck die Idee zu, daß der Vorsitz stets von dem ältesten Mitgliede des Ministeriums zu führen sei. Die Korrespondenz „Fortschritt“ hält es für ausgemacht, daß Herr v. Buttlamer Ministerpräsident, Herr v. Bötticher Handelsminister und Graf Hagfeldt preussischer Minister des Auswärtigen wird. Selbstverständlich sind dies alles Conjecturen.

Dem Bundesrat ist eine Vorlage zugegangen, welche das Reich ermächtigt, die Privatbahnen zur Herstellung von Anlagen im Interesse der Landesverteidigung anzuhalten, event. diese Anlagen gegen den Willen der Bahnen auszuführen.

Die Errichtung von Reichspostkassen ist beschlossene Sache, der Organisationsplan ist festgestellt und hat die Zustimmung des Kanzlers erhalten. Die Postkassen werden vom Reichsschatzamt ressortieren; die Post wird mit der Annahme und Auszahlung der Gelder betraut, daher die Kassen auch in Deutschland Postkassen genannt werden sollen.

In der Nähe von Barmen steckte ein Bauunternehmer mehrere Dynamitpatronen in die hintere Rocktasche und setzte sich in der Bahnrestauration zum Kaffeetrinken nieder. Kaum hatte er sich gesetzt, so entzündeten sich die Patronen und zerrißen den Unglücklichen in viele Stücke. Im Saale wurde alles zertrümmert, nur ein Kanarienvogel im Käfig blieb unverfehrt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. April. In der Staatsdruckerei brach heute Feuer aus, wodurch eine große Masse an Stempeln und Papier vernichtet wurde.

Frankreich.

In Frankreich fängt man nachgerade an, sich das Kerbholz Englands etwas näher anzusehen und entdeckt dabei, freilich etwas spät, daß es mit der angeblichen Freundschaft Englands gegen die französische Republik nicht weit her sei. Die Schädigung der französischen Interessen durch England in Egypten, in China, Madagascar, Abyssinien und am Congo werden jetzt den Franzosen allmählich etwas klarer und je mehr dies der Fall, desto mehr verliert auch der alte Haß gegen Deutschland an seiner Schärfe und eine beiderseitige Annäherung erscheint jetzt viel eher möglich als jemals seit dem letzten Kriege.

Die französische Presse fährt fort, die Ereignisse im Sudan in einer für England mehr als unliebenswürdigen Weise zu besprechen. So schreibt heute „Paris“: „Die Niederlage wird immer größer, General Gordon wurde zwar nicht gefangen genommen, wie das Gerücht ging, aber er ist geschlagen worden und eingeschlossen. Kein Geld, keine Soldaten, geschlagen und cerniert! Das sagt in wenigen Worten, wie sich die Lage des Kandidaten auf den Thron von Sudan zusammenfassen läßt. Wenn demnach die englischen Correspondenten in Chartum und Suakin uns versichern, daß das Prestige des Mahdi im Abnehmen begriffen sei und die Tribus

sich auf den Abfall von ihm vorbereiten, so ist man versucht zu glauben, daß sie sich mit dem Publikum einen Spaß machen wollen. Wenn das Prestige irgend Jemandes im Sudan, in Egypten und — sagen wir es nur — in der Welt im Abnehmen ist, so ist es gewiß nicht dasjenige Mohamed Achmeds, sondern vielmehr das Britannia's.“

Deutsche Socialisten. In Roubaix fand am 30. März ein Kongreß socialistischer Arbeiter statt. Auf demselben gelangte auch eine Zustimmungsadresse von einer Gruppe deutscher Sozialisten zur Verlesung, in welcher es heißt: „Die deutschen Vendomesäulen werden auch ihrerseits fallen!“ Die Versammlung brachte darauffhin ein Hoch auf die deutsche Socialdemokratie aus.

England.

London, 3. April. Gestern Abend entstand großes Feuer in Paternosterrow (Straße Londons); dasselbe dauerte 5 Stunden; mehrere Häuser wurden zerstört, große Verluste.

Handel & Verkehr.

(Konkursöffnungen.) Kaspar Bammert, Käser in Weinstetten (Laupheim), Ferdinand Köhler, Tagelöhner in Saulgau, † Johann Jakob Eckardt, Weingärtner in Winterbach, Nachlaß.

Herrenberg, 31. März. Gestern Nachmittag hielt die hiesige Vorschubbank, E. G., ihre jährliche Generalversammlung im Gasthof zur Post hier. Aus dem Rechenschaftsberichte ergibt sich Folgendes: Der Gesamtumsatz betrug 1 572 660 M. 75 P. (gegen 1 377 147 M. 75 P. im vorhergehenden Jahre), der Reingewinn 8192 M. 9 P. Die Mitglieder erhalten 6 Pct. Dividende aus 142 589 M. dividendenberechtigtem Einlagekapital mit zusammen 8555 M. 34 P., während der Rest mit 258 M. 75 P. dem Reservefonds zugewiesen wurde, der sich dadurch auf 16 818 M. 42 P. erhöht. Das eigene Betriebskapital mit Einschluß des Reservefonds beträgt 178 544 M. 12 P. Mitglieder sind es 571. Verluste kamen keine vor.

Bom Gän, 31. März. Der Transport von Hopfenstangen ist momentan im vollsten Gange. Die meisten dieser Stangen kommen aus Bayern, von der böhmischen Grenze. Auf den Bahnhöfen Dretzenberg und Vondorf dürfen nach geringer Schätzung immerhin zusammen 25000 Stück lagern. Der Durchschnittspreis pro Hundert beläuft sich auf 78 M.

Allerlei.

Von der Wacht des Gefanges auf das menschliche Gemüt erzählte bei dem Kaiserbankett in Göppingen Direktor Dr. Landerer folgende selbsterlebte Begebenheit aus dem 70er Krieg. Sie seien, sagte der Redner, am 8. Sept. desselben Jahres mit einem großen Eisenbahnzug schwer verwundeter preussischer und sächsischer Grenadiere in den Kölner Bahnhof eingefahren. Auf dem Perron dafelbst stand eine Kompagnie sächsischer Infanterie, lauter junge schmucke Soldaten. Diese haben Angesichts der dem Tode verfallenen Brüder das mächtig erhebende Lied „Die Wacht am Rhein“ mit einer Begeisterung gesungen, welche die Schwerverwundeten förmlich elektrifizierte und die bleichen Wangen derselben mit einem leichten Rot überzogen habe. Einer der dem Tode Verfallenen, ein Trompeter, welchem beide Flügel abgeschossen und der linke Arm zertrümmert war, verlangte, daß man ein Fenster des Wagens öffne. Darauf nahm er mit der Rechten seine neben ihm liegende zerknitterte Trompete und blies daraus das von seinen Kameraden auf dem Perron angehörmte Lied mit. Kein Auge blieb angesichts dieser erschütternden Szene trocken. —

Orthographisches. Aus dem Spreewalde geht der Boss. Ztg. folgende orthographische Probe aus der Feder eines dortigen Ortschulzen zu. Ein dienstliches Schreiben dieses dbrslichen Würdenträgers lautet: „Ich hatte Siere, das der Schank Darm Seidel für Wage Bunten Pei geliefert att. F. . . .“ Das soll heißen: Ich attestire, daß der Gendarm Seidel vier Wababunden beigeliefert hat. F. . . .

Auflösung des Rätsels in No. 40.

Myrth	6
Obei	2
Ramäne	2
Snckeno	11
Sida	2
Nisa	2
Spontin	3
Trinda	2
Ura	2
Ner	2
Danzi	2
Gia	2
Guld	2

(Lösungen im 2ten und 3ten Hefenheft.)

Verantwortlicher Redakteur: E. Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

so ist man
Publikum
s Prestige
n und
nehmen ist,
Achmeds,
ubaig fand
r Arbeiter
e Justim-
Sozialisten
deutschen
llen!" Die
auf die

entstand
Londons);
er wurden

mmert, Käfer
Zuglöcher in
s in Winter-

mittag hielt
ralverfam-
schaftsberichte
1572 600 K
nden Jahre),
halten 6 pGt.
Eintagekapit-
t mit 236 K
dadurch auf
tal mit Ein-
Mitglieder

von Hopfen-
nischen dieser
ben Gewin-
ten nach ge-
Stück lagern.
uf 78 K.

s auf das
rbankett in
de selbst-
Sie seien,
en Jahres
wundeter
den Kölner
selbst stand
unter junge
es der dem
bende Lied
terung ge-
rnlich elek-
mit einem
ber dem
hem beide
erträumert
s Wagens
seine ne-
und blies
em Perron
angesichts

Spreewalde
che Probe
zu. Ein
Bürdenträ-
er Schank
iefert att.
daß der
iefert hat.

gegen gefehl. Sicherheit zu 4 1/2 % aus-
geliehen werden.
Schultheiß L u y.

10.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verst. Peter Müller, gew. Steinbauers in Unterthalheim, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf Montag den 5. Mai 1884, Nachm. 4 1/2 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.
Nagold, 3. April 1884.
Lipp, Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des entwichenen Jakob Friedrich Gottlieb Walz, Zeugmachers von Oberschwandorf, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf Dienstag den 6. Mai 1884, Nachm. 4 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.
Nagold, 2. April 1884.
Lipp, Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Revier Enzklösterle. Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 15. April, Vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad an den neuen Abteilungslinien der Hutten Enzklösterle und Enzthal: 67 St. Laubholz mit 20 und 3511 St. Nadelh.-Lang- und Sägholz (worunter 1365 Rothforchen) mit 2982 Fm.

Emmingen. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeindejagd wird am Montag den 7. d. M., Mittags 11 Uhr, auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schultheißenamt.

Schietingen. Bei der Gemeindepflege können sofort

1000 M.
gegen gefehl. Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen werden.
Schultheiß L u y.

Nagold. Gistfreie Eierfarben,

9 prachvolle Sorten, in Paquetchen zu 5 und 10 S.
Fernambuc,
Eierleimfarbe, (Schlotter), empfiehlt bestens
Heh. Gauss.
Für Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
Großes Lager in Stroh- und Palmhüten
neuester Arten, Farben und Fassonen zu äußerst billigen Preisen bei
Carl Pflomm.

America.

Direkte Postdampfer-Linie
Havre-Newyork
Abfahrt jeden Samstag.
200 Pfd. Freigepäck ab Strassburg.
Vollständige Schiffsausrüstung frei.
Dauer der Seereise 8 Tage.
Näheres bei dem Agenten
Heinrich Müller, Nagold.

Auswanderer
nach Amerika befördert mit Postdampfern I. Klasse über Bremen, Rotterdam u. Havre zu billigsten Preisen die General-Agentur
Langer & Weber Heilbronn,
sowie die Agenten: Heinrich Müller, Nagold, Carl Gensler, Sohn, Altensteig.

America.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der „Red Star Line“ fahren von Antwerpen jeden Samstag direct nach
Newyork & Philadelphia.
Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung und rtz auf jedem Schiff. Passagerepreise I. Cl. M 260—380 nach Lage der Kajüte; II. Cl. M 220; III. Cl. M 80.
Man wende sich an von der Becks & Marsily in Antwerpen oder E. W. Koch in Heilbronn und Schmidt & Dählmann in Stuttgart oder an den Bezirks-Agenten
Gustav Heller in Nagold.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.
Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag von Hamburg und von Havre jeden Dienstag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg.
Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei
C. W. Wurß & Gottl. Knodel, Nagold. Nr 1953.

Rohrdorf.
Durch den Unterzeichneten sind ca. 40 Zentner
Heu & Dehmd
zu verkaufen.
H. Dolmetich, Walddorf.

Ein tüchtiger
Wagnergeselle
kann sofort eintreten bei
Conrad Bentler.

Nagold.
Vorzügl. Sorten Kaffee,
garantiert guten Geschmacks, per K à 90, 100, 120 und 140 S, immer frisch gebrannte Caffee in 1/2 K-Packung à 70, 80 u. 90 S.
Frank- und Neuwieder-Cichorien
empfehl
Carl Pflomm.

Nagold.
Milchschweine-Verkauf.
Am nächsten Samstag, Vorm. 9 Uhr, verkauft schöne Milchschweine
Müller Rapp.

Nagold,
Post Bejenfeld.
Von einer größeren, gut eingebrachten Partie
Heu & Dehmd,
meist Ackerfutter, gibt ab, so lange Vorrat, zum Tagespreis
Johs. Gierbach.

Nagold.

Wein
Kurz-, Glas- und Porzellanwaren-Lager
ist frisch sortirt und bietet namentlich auch zu
Confirmations-Geschenken
reichhaltigste Auswahl.
Carl Pflomm.

Nagold.
Patent-Kochherde
neuester Construction in allen Größen zu den Fabrikpreisen bei
Heinrich Müller.

Nagold.
Bei größerer Verbrauchszeit empfehle ich feinstes
Mohuöl,
doppelstarke
ächten Weinessig,
gelben Essig, doppelt und einfach, feinsten Fabrikats.
Carl Pflomm.

Nagold.
Süße fleischige Zwetschgen
empfehl
Gustav Heller.

Nagold.
Badstein- und Schweizerkäse,
reise prima Allgäuer Alpenware empfehl
Carl Pflomm.

Egenhausen.
Zur Saat empfehl
ewigen und Dreiblättrigen Kleesamen,
in feidefreier und feimsfähiger Waare, ächten
Seeländer Flachssamen,
sowie verschiedene Sorten
Grassamen
zu den billigsten Preisen
J. Kaltenbach.

Nagold.
Milchschweine-Verkauf.
Am Montag den 7. April, Mittags 1 Uhr,
verkauft 9 Stück halbenenglische Milchschweine
Gottlieb Luy, Fischer.

Nagold.
Mein gut sortiertes Lager in
Kinderschuhen u. Stiefele,
Sommerhauschuhen,
(Hauschuhen u.)
bringe ich bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
Gottlob Schmid.



Gütlingen.
Für Wagner.

Am Mittwoch d. 9. April 1884 werden aus den hiesigen Gemeindegewaldungen im Aufstreich verkauft: 200 Stüd Birken, 3-7 m lang mit 33 Festmeter.

Zusammenkunft beim Rathhaus Vorm. 9 Uhr.
Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Schultheißenamt.
Wurf.

Nagold.
Gesangbücher

in schönen und guten Einbänden zu billigen Preisen empfiehlt
Buchbinder Wolf.

Ebenso empfiehlt seine
Zinten

in schwarz, rot, grün, blau, violett u. offen und in Fläschchen, auch seine schöne Auswahl in

Dötes-Briefen
der Dvige.

Nagold.
Uhren, Gold- und Silberwaren.

Auf bevorstehende Confirmation erlaube mir mein gut sortirtes Lager in Uhren mit und ohne Schlüsselanzug bei sehr billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Zugleich mache auf mein Gold- und Silberwarenlager, welches mit neuen Gegenständen, als Broschen, Boutons, Kreuzen, Hemdknöpfen, Medaillons, Ketten aller Art neu ersetzt ist und sich zu Geschenken besonders eignen, zu geneigter Abnahme besonders aufmerksam.
Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.
Empfehlung.

Auf bevorstehende Ostern und Confirmation erlaube ich mir mein Lager in allen Sorten Haar- & Wollhüten neuester Fassion in großer Auswahl zu ausnahmsbilligen Preisen zu empfehlen.
Gustav Sched, Hutmacher.

Nagold.
Empfehlung.

Auf bevorstehende Ostern und Confirmation erlaube ich mir mein Lager in allen Sorten Haar- und Wollhüten, neuester Fassion, in großer Auswahl zu ausnahmsbilligen Preisen zu empfehlen.

Christian Luz,
Hutmacher.

Nagold.
Glacehandschuhe,

schwarz, weiß und farbig, sowie schwarze und farbige

seid. Handschuhe

empfehlen
Carl Pflomm.

Nagold.
Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube mir mich auf bevorstehende Ostern und Confirmation mit einer schönen Auswahl moderner, feingeschmückter

Elfenbeinwaren

als Broschen, Kreuze, Anhänger, Medaillon, Ohrgehänge und Manschettenknöpfe bei den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Jakob Luz,
Elfenbeinschnitzer,

wohnhaft bei Hrn. Wiedmaier, Wegger.

Stuttgart.

Mein Schirmlager

bei Herrn Carl Pflomm in Nagold

ist reich sortirt und empfehle ich insbesondere

Sonnenschirme

zu billigsten Fabrikpreisen.

Friedrich Bubeek, Schirmfabrikant.

Nagold.
Osterhasen & Ostereier

in reicher Auswahl bei sehr billigen Preisen empfiehlt
Heinr. Gauss, Conditor.

Nagold.
Anzeige.

Nächsten Montag und Dienstag, den 7. und 8. d. M., schlage ich Nagelamen für Kunden.

Fr. Rentschler.



Nagold.
Für die
Urachter Bleiche

nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände in Empfang unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Gottlob Schmid.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte
Nürtinger Rasen-Bleiche

nehme ich auch heuer wieder Bleichgegenstände in Empfang unter Zusicherung prompter Bedienung.

Gustav Keller.

Nagold.
Schöne frische
Orangen, Citronen

empfehlen

Heh. Gauss.

Nagold.
Spazier-Stöcke

für Herren und Knaben empfiehlt in großer Auswahl

Carl Pflomm.

Nagold.
Ein kleines
Logis

sucht zu mieten; wer? sagt die Redaktion.

Nagold.
Herren- und Knaben- Cravatten

neuester Art bei
Carl Pflomm.

Nagold.
Süße fleischige
Zwetschgen

empfehlen
Heh. Gauss.

Nagold.
Schönste weiße
Stockfische

bis über Ostern bei
Seinrich Müller.

Nagold.
Modellhüte

stehen zur gefälligen Ansicht bereit. In Brautkränzen & Totenbouquets habe ich eine große Auswahl und bitte um geneigten Zuspruch.
Fanny Mayer.

Nagold.
Zug- und Schnürschäfte

in Prima Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Gottlob Schmid.

Walddorf.
Kalk und rote Ware

wird Dienstag den 8. April abgegeben von

Paul Kiefer,
Ziegler.

Turnverein NAGOLD.

Nächsten Montag den 7. April, Abends 8 Uhr,
Monats-Versammlung im Lokal (Hirsch.)
Der Ausschuss.

Nagold.
Freitag den 4. April, Abends
Weissensteiner-Bier

im Anstich im
Mohrenköpfe.

Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 20. Mai d. J., mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchs empfiehlt die Generalagentur: Eberh. Fetzer, Stuttgart und die bekannten Losagenturen.

Nagold.
Einen Wurf halbenjähliche
Milchschweine

verkauft Dienstag d. 8. d. M., Vorm. 11 Uhr

Ziearbeitsbesitzer Maurer.

Wildberg.

Unterzeichneter hat ca. 80-100 Ztr.
Heu & Oehmd

zu verkaufen.
J. Walz.

Altensteig Stadt.
Einen kräftigen
Jungen

nimmt in die Lehre
Johs. Schwarz,
Wagner.

Nagold.
Ein solides
Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, das in den Haushaltsgeschäften wie in der Küche erfahren ist, findet bis Georgii eine Stelle bei

Klein J. Hirsch.

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehlen wir unser Lager in schön gebundenen

Gesangbüchern.

G. W. Zaiser'sche Buchh.

Fechtschul-Verband Nagold.

Monatsversammlung aller Fechtmeister und Fechtschüler am Montag den 7. d. M. spätestens 8 Uhr Abends in der „Krone.“

Frankfurter Geldkurs vom 1. April 1884.

20 Frankenstücke	16	19-23
Englische Sovereigns	20	35-40
Russische Imperiales	16	72-77
Dukaten	9	60-65
Dollars in Gold	4	19-22

Gestorben:

Den 4. April Georg Adam Tafel, Tuchm., 79 J. 5 M. 12 T. alt. Beerd. 6. April, Nachm. 3 Uhr.